

Vorträge und Workshops

Das neue Programm des Vereins Elternbildung Furttal ist da. Die Elternbildung befasst sich mit Aspekten von Erziehung und Zusammenleben in der Familie.

FURTAL. Der Vortrag «Wie wichtig sind männliche Vorbilder?» von Dinu Logoz findet am 22. September von 19.30 bis 21 Uhr im Schulhaus Zwingert in Buchs statt. Es geht um Väter und Helden, Idole und Stars, Influencer und Rudelführer, Rattenfänger und Verführer. In der Erziehung jedenfalls fehlen sie allzu häufig, als Väter in der Familie oder in der Schule als Lehrpersonen. Hier sind Frauen oft in der Rolle des starken Geschlechts, ob sie wollen oder nicht. Dabei brauchen besonders Jungs konkrete und greifbare männliche Rollenmuster, an denen sie sich reiben und definieren können. Feminisierung der Schule: Ist das Bubengejammer oder ein echtes Problem?

Digitalisierung, Chance oder Risiko?

Im Vortrag «Digitale Medien – Chance oder Gefahr?» geht es um Lehrplan 21, Tablets, Smartphone, Medienzeit, Games, Social Media und den digitalen Wandel. Dieser Vortrag von Michael Schranz findet am 20. Oktober von 19.30 bis 21 Uhr im Schulhaus Zühl in Buchs statt. Auch wieder im Programm befindet sich die jeweils sehr erfolgreiche und gefragte «Zyklusshow – wenn Mädchen Frauen werden» mit Rahel Guggler. Eltern werden ermutigt, ihren Töchtern einen positiven Zugang zum weiblichen Körper zu vermitteln. In einer spannenden Show erleben die Mädchen, was passiert, wenn sie eine Frau werden. Am Schluss des Workshops kommen alle weiblichen Angehörigen der Mädchen zusammen. Der Vortrag für die Eltern findet am 20. November von 19 bis 21 Uhr, der Workshop für 10- bis 12-jährigen Mädchen am 21. November von 10 bis 17 Uhr im Schulhaus Zwingert Buchs statt.

Ebenfalls findet wieder ein Vater-Kind-Kochen statt. Diese Veranstaltung für Väter, Grossväter, Göttis und Kinder von 5 bis 9 Jahren Kochen mit Kindern kann grossen Spass machen und stärkt die Vater-Kind-Beziehung. Sinn und Zweck ist die gemeinsame Aktivität, die Weiterentwicklung der kindlichen Fähigkeiten und das gemeinsame Geniessen des selbstgekochten Menüs. Das Kochen wird am 23. Januar 2021 von 10 bis 13 Uhr im Sekundarschule unteres Furttal in Otelfingen durchgeführt. Anmeldung jeweils unter sekretariat@gzroos.ch. (e)

Zwischen dem alten Dorfkern und einer neueren Siedlung beim Bahnhof Otelfingen liegt eine grosse Wiese in der Bauzone. Jetzt gibt es ein Projekt für rund 200 Wohnungen.

SIBYLLE RATZ

OTELFINGEN. Das Thema neues Quartier Brüel Nord beschäftigt in Otelfingen schon seit mehreren Jahren. 2019 wurde von den verschiedenen Grundeigentümern gemeinsam ein Wettbewerb für ein Richtprojekt ausgeschrieben als Vorstufe zu einem Quartierplanverfahren. An einer Vernissage vergangene Woche konnte sich die Bevölkerung ein Bild über das Siegerprojekt und die beiden Mitbewerber machen.

An der wichtigen Nahtstelle zwischen Dorfkern und Bahnhof wird auf der Fläche von rund 40 Hektaren ein neues Quartier mit rund 200 bis 300 Wohnungen geplant. Von der Jury, die sich aus Bauprofis und Eigentümern zusammensetzt, wurde das Projekt von JOM Architekten aus Zürich einstimmig ausgewählt. Schon lange wird dieses Gebiet geplant – jetzt wird es einen Schritt für Schritt konkreter.

Dorfstrukturen weiterstricken

Das interdisziplinär zusammengesetzte Architektenteam von JOM hat laut Jurypräsident Urs Primas, selber Architekt, den Wettbewerb für sich entschieden, weil es den Dorfcharakter aufgenommen hat und modular und in Etappen realisiert werden kann. Architekt Michael Metzger von JOM meinte



Urs Primas, Jurypräsident, (v.l.n.r.), Martin Glaus, ewp, Michael Metzger, JOM Architekten, und Reto Dürler, Bauvorstand mit dem Modell des Siegerprojektes. Foto: Sibylle Ratz

am Anlass: «Wichtig an unserem Entwurf für Brüel Nord ist es, die Dorfstrukturen weiter zu stricken und den typischen Charakter von Otelfingen zu erhalten. Der Dorfbach und die Bahnhofstrasse werden als fussgängerfreundliche Zone aufgewertet.» Die Pläne wurden unter Beizug der Soziologin Joëlle Zimmerli und den Landschaftsarchitekten «planikum» erstellt. Das Konzept orientiert sich an einer Leiter. Die Bahnhofstrasse und die Würenloserstrasse sind dabei die Holmen, die bei-

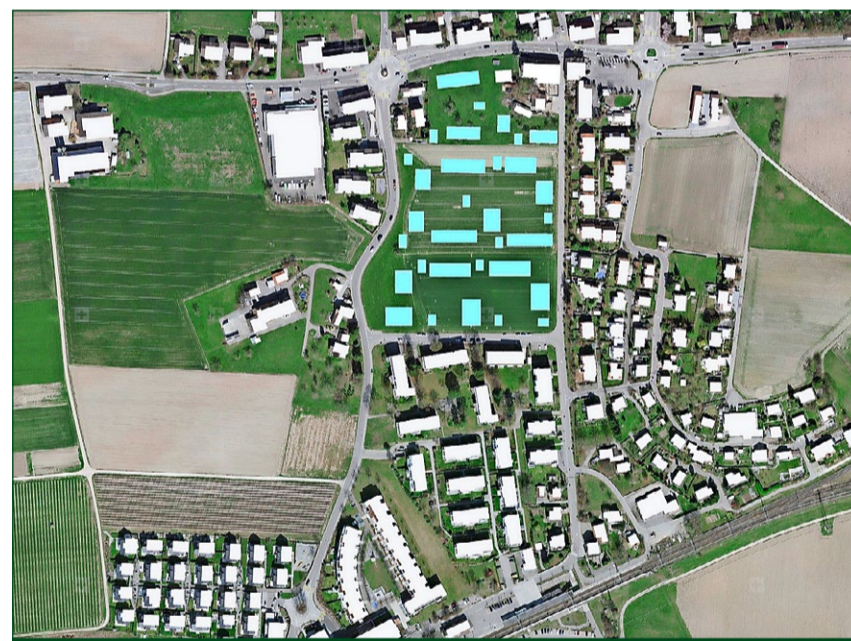
den neuen Quartierstrassen die Sprossen der Leiter. Räume für Büros, Dienstleistungen und Gewerbe sind im ganzen Gebiet denkbar, insbesondere jedoch entlang der Landstrasse erwünscht. Der Verkehr soll primär von der Würenloserstrasse her ins Quartier geführt werden. An der Bahnhofstrasse sind offen zugängliche Quartierplätze angedacht. Der Dorfkern von Otelfingen und das Bahnhofsgebiet sind bis anhin zwei getrennte Teile. Die freien Grundstücke dazwischen gehören der Gemeinde und verschiedenen Privateigentümern. Die existierende Lücke soll möglichst harmonisch und ins Ortsbild passend geschlossen werden. Das Grundgerüst des neuen Quartierplans soll die Nord-Süd verlaufende Bahnhofstrasse stärken. Diese soll verkehrsberuhigt sein und erhält viele publikumsorientierte Nutzungen. Zwischen den Gebäuden sind grosszügige Grünflächen geplant. Die äussere Erscheinung der Neubauten soll sich harmonisch einfügen. Die neuen verkehrsfreien Plätze beim Otelfingerbach befinden sich an den belebten Kreuzungen von Quartierstrassen und Bahnhofstrasse.

Hohe Ausnutzung mit viel Grünfläche

Reto Dürler, Bauvorstand der Gemeinde, begleitet das Projekt seitens Otelfingen: «Wir stehen bei der Entwicklung und dem Bau nicht unter Zeitdruck. Alle Eigentümer wollen eine

hohe Qualität.» Man habe sich intensiv Gedanken gemacht über Detailfragen und die Interessen der Eigentümer ernst genommen. Der nördliche Teil des Gebiets in der Kernzone bleibt zweigeschossig. Der südliche Teil ist als Wohnzone 3 gedacht, will heissen, dass die Gebäude dreistöckig gebaut werden dürfen. Das führte an der Vernissage zu Diskussionen durch Einwohner ennet dem Bach, deren Zone noch in der Wohnzone 2 liegt. Die Häuser im neuen Quartier werden demnach höher geplant als die bestehenden. Die Projektverfasser gaben zu Bedenken, dass der Kanton bei einer derart bahnhofsnahen Überbauung gar keine geringere Ausnutzung mehr genehmigen würde. Trotzdem gäbe es keine riesigen Wohnblöcke, sondern einen passenden Übergang zwischen altem, denkmalgeschütztem Dorfkern und Bahnhofquartier. Auch Gemeindepräsidentin Barbara Schaffner gefällt die Planung. Für die Eigentümer war entscheidend, dass nicht alles auf einen Schlag gebaut werden muss, sondern gestaffelt vorgegangen werden kann.

Das sei auch für die Gemeinde ein Vorteil, wie Reto Dürler ausführte. Die Gemeinde rechnet damit, dass Infrastrukturen wie die Schule gut mit dem Bevölkerungswachstum mithalten können. Als nächsten Schritt erstellt das Ingenieurbüro ewp einen Gestaltungsplan, der dann zur Abstimmung vorgelegt werden muss.



Das Planungsgebiet Brüel Nord zwischen Bahnhof Otelfingen und dem alten Dorfkern. Foto: zvg

Anzeigen

MÜHLE OTELFINGEN

Saison 2020/21

Samstag, 24.10.20, 20:00

Arno Camenisch – Goldene Jahre

Spoken Word

Sonntag, 25.10.20, 16:00

Lorenz Pauli

Kids

Sonntag, 1.11.20, 17:00

Paderewski and Friends

Classic

Samstag, 14.11.20, 20:00

SwingThing

Non Classic

Sonntag, 6.12.20, 17:00

Orpheo Ensemble

Classic

Samstag, 12.12.20, 20:00

Swinging Christmas

Non Classic

Sonntag, 3.1.21, 17:00

New Otelfingen – New World – New Year

Classic

Tickets und weitere Infos: muehleotelfingen.ch

COVID-19 Massnahmen: Distanzhaltung und Besucherregistrierung
Türöffnung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.



Lachen und Träume für unsere Kinder im Spital

Jede Woche erhalten die Kinder im Spital Besuch von den Traumdoktoren.

Ihre Spende schenkt Lachen.
PC 10-61645-5

Herzlichen Dank.

Stiftung
THEODORA
Mehr als nur Lachen